

X Sudetendeutschen als letzte Mitteleuropäer

Otto Pick auf der Bundesversammlung in Brannenburg mit Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreis ausgezeichnet

Schrobenhausen (oh) Der Ortsverband Schrobenhausen war mit vier Delegierten auf der Bundesversammlung der Seliger-Gemeinde in Brannenburg vertreten. Die Delegierten werden jeweils von den Landesverbänden Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Berlin, Sachsen und Nord-West entsandt.

Als Bundesvorsitzender kandidierte wieder der Schrobenhausener Kreisrat Helmut Eikam, der einstimmig zum Bundesvorsitzenden gewählt wurde. Als zweiter Vorsitzender wurde der frühere Landtagsabgeordnete und Bürgermeister von Hohenberg an der Eger, Albrecht Schläger, gewählt. Schläger ist zugleich Vertreter der sudetendeutschen Sozialdemokraten im Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds. In das Präsidium des Bundes wurden der Baden-Württembergische Landesvorsitzende Helmut Letfuß, die frühere Landesvorsitzende von Nord-West, Erni Bernhard, sowie der Delegierte aus Frankfurt am Main, Siegfried Träger gewählt.

Den Festvortrag über das Thema „Neunzig Jahre: Gründung der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiter Partei der Tschechoslowakei im Jahre 1919“, hielt der Journalist Martin Bachstein. Otto Pick, der Stellvertretende Außenminister der Tschechischen Republik referierte über „Vertreibungen – das Ende Mitteleuropas“. Im Rahmen dieses Vortrags bezeichnete er die Sudetendeutschen als die letzten Mitteleuropäer und beschwor vor dem geistigen Auge das christlich-jüdische aber zugleich von der Aufklärung stark beeinflusste Abendland herauf, wie es sich im Zentrum Europas, in Böhmen und Mähren dargestellt hatte. Er schilderte die Vernichtung dieses kulturellen Zentrums, das nicht zuletzt die nahezu gesamte deutschsprachige Literatur von der Jahrhundertwende des 20. Jahrhunderts bis in die dreißiger Jahre hinein hervorgebracht hat.

Am Sonntagvormittag wurde in einem Festakt an Otto Pick der Wenzel-Jaksch-Gedächtnis-



Der Wenzel-Jaksch-Gedächtnispreis wurde an Otto Pick (zweiter von rechts) für seine Verdienste um die deutsch-tschechische Freundschaft verliehen. Foto: Eikam

preis verliehen für seine besonderen Verdienste um die deutsch-tschechische Aussöhnung in seiner Zeit als Außenminister der tschechischen Re-

publik. Der Preis sei ein „Preis der Mutigen“ und mutig sei auch der Preisträger Pick mit seiner in der Tschechei nicht eben populären Ansicht zur

Sudetendeutschen Frage. Die Laudatio auf den Preisträger hielt Martin Bachstein, der in ihm einen zeitweisen Kollegen begrüßte.